

Die Autoren der *Stellaria neglecta*

KARL PETER BUTTLER

Als Autor von *Stellaria neglecta* gilt in der Literatur allgemein Weihe, als Veröffentlichungsstelle wird das Compendium florae germanicae von Bluff & Fingerhuth (1825: 560) angegeben. Bei nomenklatorischen Recherchen zu *S. apetala* (= *S. pallida*) ergab sich überraschend, dass auch der Name *S. neglecta* kritisch überprüft werden muss, wobei zwei Aspekte, die Priorität und die Autorschaft zu klären sind.

1. Priorität:

Das „Compendium“ von Bluff & Fingerhuth mit der Beschreibung der Art ist nach Erschienen. Nicht beachtet wurde bisher eine weitere Veröffentlichung der Art um die Mitte des März 1825 durch Lejeune in der Revue de la flore des environs de Spa. Lejeune beschreibt darin in den Additions et corrections (1825: 233) *Alsine neglecta*. Die Titelseite des Werks trägt als Datum 1824, doch wurde, wie der Autor auf Seite [214] erklärt, der Druck verzögert, sodass er einige in der Zwischenzeit entdeckte neue Arten aufnehmen konnte. Das Nachwort ist vom 5. Februar 1825 datiert, der Band erschien zwischen dem 14. und 19. März (Stafleu & Cowan 1979: 831). Die neue Art ist als „473. bis. *Alsine neglecta*. N. *Stellaria neglecta* Weihe in litt.“ aufgeführt. Die Nummer 473, an welche die neue Art angeschlossen wird, ist *Alsine media* (S. 67), heute üblicherweise in die Gattung *Stellaria* einbezogen. Die Priorität ist eindeutig: Das Werk von Lejeune ist 6 bis 10 Wochen früher als das von Bluff & Fingerhuth erschienen.

2. Autorschaft.

Weihe, der bei der neuen Art genannt wird, ist in beiden Fällen nicht der Autor der Florenwerke. Es bleibt daher zu prüfen, welche Rolle Weihe bei den Neubeschreibungen gespielt hat, ob er selbst als Autor der neuen Art in Frage kommt. Dies würde dann zutreffen, wenn er nicht allein den Namen, sondern auch die Beschreibung und andere Details geliefert hätte, die zusammen den Protolog bilden.

Die Frage kann für die Veröffentlichung bei Bluff & Fingerhuth positiv beantwortet werden. Die Beschreibung der neuen „*St. neglecta*“ stammt möglicherweise von den Autoren des „Compendiums“, doch sind der Fundort („circa Mennighüffen“) und eine ausführliche Differenzialdiagnose einem Brief Weihe's entnommen. Der entsprechende Text ist in Klammern gesetzt und am Ende mit „Weihe in litt.“ markiert. Zudem weist der einzige genannte Fundort, Weihe's Wohnort, darauf hin, dass Bluff & Fingerhuth die Art nicht kannten.

Die Veröffentlichung bei Lejeune zeigt eine andere Situation. Lejeune kannte die von Weihe aufgestellte neue Art, sicher aus der Korrespondenz, worauf „in litt.“ hindeutet, vielleicht auch aus dem Exsikkatentausch. Ob er der Meinung war, die Art sei schon veröffentlicht, als er sie in seine „Revue“ aufnahm, ist nicht sicher zu sagen. Die Formulierung „cette espèce établie par M. Weihe...“ ist nicht eindeutig, da das heute für die Autorschaft wichtige Kriterium der effektiven Veröffentlichung damals weniger

streng angewandt wurde. Die Nomenklaturregeln existierten noch nicht, und die Autorschaft wurde oft auch dem zugestanden, der die neue Sippe benannt hatte, doch nicht selbst publiziert oder nur als Exsikkat ohne Beschreibung verteilt hatte. Jedenfalls erkennt Lejeune die Entdeckung der Art durch Weihe an, doch abgesehen davon stammen alle Angaben des Protologs von Lejeune. Dies belegt zum einen die Einschätzung, die Art sei in die Gattung *Alsine* zu stellen, zum anderen das dem Namen nachgestellte „N.“ (nobis). Fremdinformationen, um eine Diagnose zu erstellen, hatte Lejeune nicht nötig, denn er kannte die Art aus der Umgebung von Spa, wie aus der Bemerkung „elle se trouve dans les lieux gras et ombragés“ hervorgeht.

3. Folgerungen.

Werden die Nomenklaturregeln in dem geschilderten Fall angewandt, ist von der nicht alltäglichen Situation auszugehen, dass dieselbe Art zweimal innerhalb weniger Wochen veröffentlicht wurde, zudem noch in verschiedenen Gattungen. Als Lejeune die Art in sein Manuskript aufnahm, war der Name von Weihe nicht publiziert, auch nicht als Lejeunes Werk erschien. Priorität besitzt demnach *Alsine neglecta* Lejeune. Weihe, der das Epitheton lieferte, kann als ex-Autor genannt werden. Die vermeintliche Neubeschreibung durch Weihe als *Stellaria neglecta* im „Compendium“ ist entsprechend Artikel 33.3 der Nomenklaturregeln als Neukombination zu werten. Daraus ergibt sich folgende Synonymie:

Alsine neglecta Weihe ex Lejeune 1825 (III.): 233

Stellaria neglecta (Weihe ex Lejeune) Weihe in Bluff & Fingerhuth 1825 (V.): 560

Die nomenklatorisch unübersichtliche Situation wird verständlich, wenn Weihe's wissenschaftliche Tätigkeit näher betrachtet wird. Er pflegte enge Kontakte zu zahlreichen Botanikern in Mittel-, West- und Nordeuropa sowohl durch schriftlichen Gedankenaustausch als auch in großem Umfang durch Tausch von Herbarmaterial. Gries (1978) hat das Meiste ausführlich zusammengestellt. Zu dem Austausch gehörten auch mehrere neue Sippen, die Weihe in Westfalen entdeckt hatte. Teils veröffentlichte er sie in eigenen Zeitschriftenartikeln, teils wurden sie in die Werke seiner Korrespondenten aufgenommen und unter seinem Namen veröffentlicht. Dabei kam es nicht nur wie bei *Stellaria neglecta* zu Doppelveröffentlichungen. Hoppe (1827) hat dies anlässlich einer Buchbesprechung kritisiert. Gelegentlich hat Weihe bei der Priorität „gewonnen“, so bei *Rubus caesius* var. *pseudocaesius* Weihe und *R. c.* var. *pseudoidaeus* Weihe, beide in Boenninghausen (1824: 151), die früher erschienen sind als „*R. pseudo-caesius* Weihe ined.“ und „*R. pseudo-idaeus* Weihe ined.“ in Lejeune (1825: 101, 102).

Da *Stellaria neglecta* gut begründet und leicht zu erkennen war, wurde sie nach der Veröffentlichung durch Lejeune und Bluff & Fingerhuth mehrfach in kurzem Zeitabstand in Florenwerke aufgenommen. Zwei Jahre später bringen Wimmer & Grabowski (1827: 415) die Art, wiederum mit der Bemerkung „Weihe (in litt.)“ und nennen einen Fundort in Schlesien. Dumortier (1827: 109) führt *Alsine neglecta* mit Bezug auf Lejeune auf. Mertens & Koch (1831: 253), die Pflanzen von Lejeune erhalten hatten, diskutieren ausführlich den taxonomischen Wert der Sippe und entschließen sich, da ihnen manches morphologische Detail unklar geblieben war, sie als Varietät „β“ einzustufen, ohne ihr einen Namen zu geben; sie zitieren dazu „*Stellaria neglecta* Weihe aus brieflichen Mittheilungen“. Koch (1836: 118) benannte sie dann *S. media* var. *major*. Dem sind Bluff, Nesenbeck & Schauer (1837: 107) in der zweiten Auflage des „Compendiums“ gefolgt. Die Eigenständigkeit der Sippe als

Art blieb in der Folgezeit umstritten. Erst die diploide Chromosomenzahl (zuerst mitgeteilt von Peterson 1933 und zusammenfassend 1936) war ein letztes Indiz, dass *S. neglecta* von der tetraploiden *S. media* spezifisch zu trennen ist.

Literatur

- Bluff Math[ias] Jos[ephus] & Carol[us] Ant[onius] Fingerhuth 1825: Compendium florae Germaniae. Sect. I. Plantae phanerogamicae seu vasculosae. Tomus I. Norimbergae: I. L. Schrag. XXIV + 756 Seiten.
- Bluff M[athias] J[osephus], C[hristianus] G[odofredus] Danielus] Nees ab Esenbeck & J[oaannes] C[onradus] Schauer 1837: Compendium florae Germaniae. Sect. I. Plantae phanerogamicae seu vasculosae. Scripserunt Math. Jos. Bluff et Carol. Ant. Fingerhuth. Editio altera, aucta et amplificata. Tomus I. Pars II. Norimbergae: I. L. Schrag. [II] + 448 + [1] Seiten.
- Boeninghausen C[lemens] M[aria] F[riedrich] à 1824: Prodrum florae monasteriensis westphalorum. Phanerogamia. Monasterii: Frid. Regensberg. XIV + 332 + [1] Seiten.
- Dumortier B[arthélemy]-C[harles] [Joseph] 1827: Florula belgica, operis majoris prodrum. Staminacia. Tornaci Nerviorum: Typis J. Casterman. [III] + 172 Seiten.
- Gries Brunhild 1978: Leben und Werk des westfälischen Botanikers Carl Ernst August Weihe (1779–1834). Abhandl. Landesmuseum Naturk. Münster Westfalen 40(3): 3–45, Münster.
- [Hoppe David Heinrich] Anonymus 1827: Deutsche Literatur. Flora 10(2): 673–688, Regensburg.
- Koch Guil[ielmus] Dan[ielus] Jos[ephus] 1836, 1837: Synopsis florae germanicae et helveticae, exhibens stirpes phanerogamas rite cognitae, quae in Germania, Helvetia, Borussia et Istria sponte crescunt atque in hominum usum copiosus coluntur, secundum systema Candolleum digestas, praemissa generum dispositione, secundum classes et ordines systematis Linnaeani conscripta. Francofurti ad Moenum: Fridericus Wilmans. LX + 844 paginae (1–352 „253“: 1836 „1835“).
- Lejeune A[lexandre] L[ouis] S[imon] 1825: Revue de la flore des environs de Spa. Contenant l'énumération de toutes les plantes y décrites, avec les observations, les descriptions, les additions et les corrections nécessaires pour la mettre le plus possible à la hauteur de la science. Liège: Ve. Duvivier „1824“. VIII + 264 Seiten.
- Peterson Daniel 1936: *Stellaria media* L. × *Stellaria neglecta* Weihe. Botan. Notiser 1933: 500–504, Lund.
- Peterson Daniel 1933: *Stellaria*-Studien. Zur Zytologie, Genetik, Ökologie und Systematik der Gattung *Stellaria*, insbesondere der *media*-Gruppe. Botan. Notiser 1936: 281–419, Lund.
- Stafleu Frans A[ntonie] & Richard S[umner] Cowan 1976, 1979: Taxonomic literature. A selective guide to botanical publications and collections with dates, commentaries and types. Second edition. Volume I: A–G. Utrecht: Bohn, Scheltema & Holkema. XL + 1136 Seiten (= Regnum vegetabile 94). Volume II: H–Le. Utrecht: Bohn, Scheltema & Holkema, The Hague: dr. W. Junk. XVIII + 991 Seiten (= Regnum vegetabile 98).
- Wimmer [Christian] Fr[iedrich] [Heinrich] & H[einrich] Emanuel] Grabowski 1827: Flora Silesiae. Pars prima. Cl. I.–X. Vratislaviae: Guilelmus Theophilus Korn. XVI + 446 Seiten.

Verfasser

Karl Peter Buttler
Orber Straße 38
60386 Frankfurt am Main
kp.buttler@t-online.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Floristische Briefe](#)

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: [60](#)

Autor(en)/Author(s): Buttler Karl Peter

Artikel/Article: [Die Autoren der Stellaria neglecta 17-19](#)